

Auf Entdeckungsreise im Museum

Um Kunst und Kultur zu erleben, lohnt sich manchmal der Wechsel vom Schulzimmer in andere Räume. Der Verein «Artefix Kultur und Schule» ermöglicht dies in Zusammenarbeit mit dem Kunstzeughaus Rapperswil-Jona. | Von Helen Parisi

«Inseln sind wundervoll, ausser wenn man alleine auf einer gefangen ist.» Dieses Zitat steht in einem Büchlein, das im Foyer des Kunstzeughauses in Rapperswil-Jona aufgehängt ist. Geschrieben hat es eine der vielen Schülerinnen und Schüler, die letztes Jahr mit ihrer Klasse

das Kunstzeughaus besuchten. Das damalige Jahresthema: «Inseln».

Den Ausflug haben die Klassen dem Verein «Artefix Kultur und Schule» zu verdanken. Er dient als Fachstelle für kompetente Kunst- und Kulturvermittlung

sowie als Schnittstelle zwischen Schulen, Behörden und Kunstschaffenden. Entstanden ist er 2010 aus dem bisherigen Kunst- und Kulturverein, der 1999 von Martin Mühlegg und Peter Röllin ins Leben gerufen worden war.

Kunst, die nachhallt

Von Stadt und Kanton ist der Verein für die Kunstvermittlung in verschiedenen Museen wie dem 2009 eröffneten Kunstzeughaus, der Alten Fabrik und dem Stadtmuseum beauftragt. Ziel ist es, Kunst stärker in den Schulalltag einzubinden und erlebbar zu machen.

Die Kinder und Jugendlichen können die Kunst hautnah erleben und in angeleiteten Workshops ihre Eindrücke verarbeiten. Damit der Besuch im Kunstzeughaus noch lange nachhallt, erhalten die Lehrpersonen jeweils eigens für die Kunstvermittlung erstellte pädagogische Leitfäden mit vorbereiteten Modulen. Diese erlauben es ihnen, im Unterricht mit der erlebten Kunst weiter kreativ tätig zu sein.

Helen Parisi leitet den Verein «Artefix Kultur und Schule». «Das Jahresthema «Inseln» des Kunstzeughauses kam uns sehr entgegen, da wir auch in der Kunstver-



Die Schüler suchen Motive in Zeichnungen und erzählen der Klasse danach ihre Gedanken dazu.



Wer findet heraus, wie dieses Bild gemalt wurde? (Bilder: Artefix Kultur und Schule)

mittlung gerne Neuland betreten, auf Entdeckungsreise gehen und ausserhalb des Schulalltags Inseln schaffen», erklärt sie. Anfang Jahr wurden sogenannte «Kunstinseln-Tickets» an alle Schulhäuser der Region abgegeben. Sie ermöglichten den Schülerinnen und Schülern im Sinne ei-

nes Reisetickets den Zutritt zu den Workshops.

«10 000 000 Ideen im Kopf»

Das Kunstzeughaus stellte dem Verein im Foyer eine grosse Wand zur Verfügung, auf welcher die vier Kunstinseln

mit klangvollen Namen wie «Îles-Elles», «Robinson Crusoe», «Utopia Garden» und «La Isla Bonita» dargestellt wurden. «Unsere Inseln boten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, aktiv an der Ausstellung teilzunehmen und ihre Eindrücke im Workshop kreativ umzusetzen», sagt Parisi. Das Konzept kommt gut an, wie ein weiteres Zitat im Büchlein beweist: «Die Ausstellung war spannend und ich kriegte 10 000 000 von Ideen im Kopf!»

Am Ende des «Inselbesuchs» durfte jedes Kind auf sein Inselticket zeichnen oder schreiben, was ihm in der Ausstellung besonders gut gefallen hat. Aus den ausgefüllten Tickets entstand das Büchlein, das seither im Foyer hängt und mit seinen Zitaten beste Werbung für den Verein «Artefix Kultur und Schule» macht: «Mir hat es im Kunstzeughaus sehr gefallen und ich fand es toll, wo wir das Bild gemalt haben. Ich war fasziniert von den Porträts und den tollen Bildern. Was es für verschiedenen Arten zu zeichnen und gestalten gibt. Ich habe mich gefreut das wir kommen konnten! Danke vielmals.» ✨



Auf ihren «Kunstinsel-Tickets» notieren die Jugendlichen ihre Gedanken zur Ausstellung.

Das Artefix-Team (von oben): Tatiana Witte, Marielou Hürlimann, Karin Dummermuth, Lydia Zwicker und Helen Parisi (Leitung).

